

## Vernissage

Sonntag, 15. Oktober 2023, 11:00 Uhr

Das papierne Zeitalter

Historische Buntpapiere der Staatsbibliothek Bamberg

Kuratorin Ulrike Griebmayr

## Führungen

Jeden Mittwoch, 17:00 Uhr

außer 1. November und 27. Dezember 2023

## Sonderführungen für Gruppen

Terminvereinbarung unter 0951 9 55 03-101

## Kunstsnack

Kurzführung mit Prof. Dr. Bettina Wagner

Mittwoch, 8. November 2023, 12:30 Uhr

## Online-Vorträge

bsb.bayern/sbbvortrag (Meeting-Kenncode SBB#23)

Dienstag, 12. Dezember 2023, 19:00 Uhr

„zwischen Zweigen, zwischen schwellenden Blüten“  
Florale Buntpapiere der Staatsbibliothek Bamberg

Julia Rinck

Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig

Dienstag, 16. Januar 2024, 19:00 Uhr

Ansichten von außen

Bronzefirnispapiere der Staatsbibliothek Bamberg

Matthias Hageböck

Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar

## Buntpapier-Werkstatt zum Mitmachen

Workshops mit Ulrike Griebmayr

Anmeldung unter 0951 9 55 03-101

Donnerstag, 9. November 2023, 16:00 Uhr

Freitag, 17. November 2023, 16:00 Uhr

Donnerstag, 23. November 2023, 16:00 Uhr

Freitag, 1. Dezember 2023, 16:00 Uhr

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

## farbenfroh und glanzvoll

Buntpapiere aus den Beständen der  
Staatsbibliothek Bamberg

16. Oktober 2023 bis 27. Januar 2024

Montag bis Freitag

9:00 bis 17:00 Uhr

Samstag

9:00 bis 12:00 Uhr

Geschlossen

1. November 2023

23. Dezember 2023 bis

1. Januar 2024 und

6. Januar 2024

Eintritt frei

## Buntpapiere

aus den Beständen der  
Staatsbibliothek Bamberg

**farbenfroh  
und glanzvoll**

16. Oktober 2023 bis 27. Januar 2024

Staatsbibliothek Bamberg



Neue Residenz  
Domplatz 8  
96049 Bamberg

Telefon: 0951 9 55 03-101  
info@staatsbibliothek-bamberg.de

www.staatsbibliothek-bamberg.de  
www.bamberger-schaetze.de

© SBB 2023, Fotos: Gerald Raab

AUSSTELLUNG



Staatsbibliothek Bamberg

Tauchen wir ein in eine Welt voller Phantasie! Leuchtend farbige Kostbarkeiten – sonst verborgen in den Regalen der Bibliothek – werden ans Licht gebracht. Zwischen goldenem Rankenwerk flattern Lerchen und Wiedehopfe, Rosen und Nelken prangen auf orange, violett, smaragdgrün grundiertem, aufwendig geprägtem Brokatpapier. Grottesken und Chinoiserien vervollständigen den Garten auf Papier.

Kleisterpapier besticht durch seine handwerklich zugreifende Gestaltung – rhythmische Muster werden gekämmt, gestempelt, mit den Fingern gestupft. Modelldruckpapier erinnert mit üppig-floralen bis reduziert-geometrischen Ornamenten an die Textilmode. Im Tunkverfahren geschaffenes Marmorpapier bezaubert durch fließendes Dekor.

In Handarbeit wird Rohpapier mit verschiedenen Techniken in Schmuckpapier verwandelt, um dann – meist vom Buchbinder – weiterverarbeitet zu werden: Buntpapier als dekorativer Überzug für Pappeinbände, als zierendes Vorsatzpapier kostbarer Lederbände, als erschwingliche und dennoch schicke Hülle schlichter Drucke, als Innenauskleidung von Schubern und Buchkästen.

Die Kenntnis der Herstellung insbesondere von Marmorpapieren gelangte über die Seidenstraße und den Seehandel nach Europa. Hier sind seit dem 16. Jahrhundert einfarbig gestrichene Papiere nachweisbar. Wenig später erscheinen erste Anleitungen, das Handwerk des Buntpapierers entsteht. Als Sammelobjekte begehrt sind Buntpapiere aus der Zeit vor 1800.



Zur Ausstellung erscheint eine reich bebilderte Begleitpublikation, die zum Preis von 10,00 € in der Bibliothek erhältlich ist.

#### Abbildungen Innenseite

Brokatpapier. Vertikales Bordürenmuster mit großen Blütenrosetten und Weintrauben. Goldprägendruck positiv und negativ auf schwarz gestrichenem Papier. Umschlag zu: Sepulcrum Gloriosum. Mainz, 1743. XII M 63

Marmorpapier. Vorsatzpapier zu: Jean Paul André de Razins de Saint-Marc, Oeuvres. Genf, 1775. Bip.L.fr.o.346

#### Abbildungen Außenseite

Modelldruckpapier. Mehrfarbige Papageiendarstellung zwischen Phantasieblüten, Früchten und Blattranken. Vorsatzpapier zu: Kräuterbuch Deß ... Griechischen Scribenten Pedacii Dioscoridis Anazarbaei. Frankfurt am Main, 1610–1614. 55 C 4

Brokatpapier. Jagdszenen, integriert in Ranken- und Bandelwerk. Positiver Goldprägendruck auf rot gestrichenem Papier, wohl von Johann Carl Munck, Augsburg. Umschlag zu: Amandus ecclesiae Fuldensis ... episcopus. Fulda, 1753. XII M 62

Modelldruckpapier. Mehrfarbiges florales Streudekor mit Korbblütlern und Eicheln an geschwungenen Stielen. Vorsatzpapier zu: Gedichte des Jesuitenkollegs auf Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim. Bamberg, um 1763. Msc.Misc.129

